

Sozial- emotionaler Bereich

Ihr Kind

- ist altersgemäß selbstständig und selbstbewusst
- kann sich auf neue Situationen einstellen und mit Veränderungen umgehen
- kann sich ca. 15 - 20 Min. auf eine Aufgabe konzentrieren
- spielt ausdauernd alleine oder mit anderen Kindern
- ist bereit, Regeln zu akzeptieren

Psychomotorischer Bereich

Ihr Kind

- weist eine altersgemäße körperliche Entwicklung auf
- kann balancieren, einen Ball werfen und fangen
- kann einen Stift mit Daumen und Zeigefinger halten, vorgegebene Formen abzeichnen

Kognitiver Bereich

Ihr Kind

- zeigt Interesse an schulischen Inhalten wie Zahlen und Buchstaben
- kann Aufträge und Anweisungen verstehen und ausführen
- bringt angefangene Tätigkeiten zu Ende

- erfasst Zusammenhänge, kann Gegenstände nach Merkmalen ordnen und Reihenfolgen fortsetzen
- kennt Farben
- kann über Erlebnisse berichten

Schulfähigkeit ist mit „Lebens- und Alltagstauglichkeit“ gleichzusetzen

Liebe Eltern, eine ganzheitliche Förderung (Kopf, Herz und Hand) geschieht am besten in Alltagssituationen.

So können Sie Ihr Kind unterstützen:

- viel Bewegung im Freien ermöglichen
- erzählen lassen und zuhören
- Interesse an Büchern wecken (Vorlesen)
- gemeinsam spielen (Würfelspiele), malen und basteln
- Verlieren, Verzichten und Abwarten üben
- kleinere Verpflichtungen und Aufgaben übertragen
- sich alleine an- und ausziehen
- Umgang mit Stiften, Schere und Kleber üben
- Fernsehen u. PC auf max.20 Minuten beschränken

Wegweiser zum Brückenjahr



Leitbild der Grundschule Nüsttal
Entfalten in Geborgenheit
Mit Freude Neues lernen



„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht. Wenn Kinder auf vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen aus ihrer Zeit in einer Kindertageseinrichtung zurückgreifen können, sind die Chancen hoch, dass sie dem neuen Lebensabschnitt mit Stolz, Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen.“

Hess. Bildungs- und Erziehungsplan

Liebe Eltern,

gemeinsam möchten wir Sie und Ihr Kind in dem letzten Kindergartenjahr, dem sogenannten „Brückenjahr“, begleiten. Zu den einzelnen Terminen werden Sie und Ihr Kind rechtzeitig eingeladen.

Grundschule Nüsttal
Schulstraße 15; 36167 Nüsttal
Tel.: 06684 - 309

Kindergarten St. Raphael- Hofaschenbach
Siedlungsstraße 3; 36167 Nüsttal
Tel.: 06684/223

Naturhüpfer Silges
Helmusgraben 6; 36167 Nüsttal - Silges
Tel.: 06652/73381

Wichtige Termine

→ Termine im vorletzten Kindergartenjahr

- **März/ April: Anmeldung** zur Schulaufnahme in der *GS* (Vorlage der Geburtsurkunde und des Impfbuches) und **Sprachtest**
- Gespräche zwischen der Grundschule und den Kindergärten

→ Termine im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung

- Start des Vorlaufkurses „Sprache“ und der Vorschularbeit im Kindergarten
- Hospitationen einer Lehrkraft im Kiga
- Januar/ Februar: Schulärztliche Untersuchung
- Februar: Überprüfung der Schulfähigkeit
 - Austausch mit den Kindergärten
 - event. Beratungsgespräche für Eltern
- Gemeinsame Aktionen zum Kennenlernen: Lesefrühstück, Patenschaften, Wanderung,
- Juni/ Juli: Schnuppertag
- Juni/ Juli: Elternabend in der *GS*

Gesetzliche Grundlagen

Schulpflicht:

„(1) Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht am 1. August.“ (Hessisches Schulgesetz, §58)

Begründete Ausnahmefälle:

Zurückstellung

- wenn erforderlicher körperlicher, geistiger oder seelischer Entwicklungsstand fehlt
- auf Antrag der Eltern

→ die Entscheidung trifft der Schulleiter auf der Grundlage der Erkenntnisse aus:

- * der Zusammenarbeit mit KITA, schulärztliches Gutachten
- * dem Gespräch mit den Eltern

Vorzeitige Einschulung

- auf Antrag der Eltern
- wenn erforderlicher körperlicher, geistiger oder seelischer Entwicklungsstand erreicht ist
- die Entscheidung trifft der Schulleiter unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens

Kriterien der Schulfähigkeit

Unter **Schulfähigkeit** fasst man den körperlich-geistig-seelisch und sozialen Entwicklungsstand zusammen, der zum Zeitpunkt der Einschulung als Voraussetzung für den Unterricht gewünscht wird. Um die Schulfähigkeit beurteilen zu können, muss das Kind als Gesamtpersönlichkeit gesehen werden. Die Entwicklungspsychologie unterscheidet dabei folgende Bereiche: